

Süßigkeiten bekommt die Holzkirchner Tafel

20.1.14

Holzkirchen – Aus der Heimat vertrieben, mittellos und hungrig: Die Sternsinger-Aktion 2014 unterstützt besonders Kinder, die ihre Heimat verlassen mussten und nun als Flüchtlinge in Lagern leben. Von Neujahr bis zum Dreikönigstag zogen in Holzkirchen sechs Gruppen mit je drei bis vier Sternsängern durch die Straßen, um Geld zu sammeln.

Insgesamt engagierten sich 73 Kinder, die Koordination übernahmen einige Ministrantengruppen-Leiter. Es beteiligten sich Ministranten, Pfadfinder, Mitglieder des Kinder- und Jugendchors, Viertklässler und Geschwisterkinder.



Rund 12 500 Euro sammelten die Sternsinger in Holzkirchen. Insgesamt 73 Kinder zogen durch die Straßen.

FOTO: KN

Die Sternsinger baten nicht vergeblich um milde Gaben. Insgesamt 12 500 Euro spendeten die Holzkirchner. Wie in den vergangenen 17 Jahren

gingen die Spenden an das Kinderdorf Hogar Jesús Niño in Puerto Rico – eine Einrichtung, auf die das Motto der bundesweiten Sammlung gut

passt: Das Kinderdorf bietet eine Heimat für 32 Kinder und Jugendliche, deren Eltern nicht mehr leben oder sich aus verschiedenen Gründen

nicht mehr um sie kümmern können. Rund 80 000 Euro betragen die laufenden Kosten pro Jahr, die durch Spenden und Zulagen des Pöpstli-

chen Missionswerks gedeckt werden. Von dem Geld werden neben den Personal- und Betriebskosten vor allem Nahrungsmittel, Kleidung, Krankenbehandlung, Schulgebühren oder Versicherungen finanziert.

Doch nicht nur das Kinderdorf in Argentinien profitiert von der Sternsinger-Aktion, sondern auch Bedürftige vor Ort: So gaben die Sternsinger einen großen Teil ihrer Süßigkeiten ab und spendeten sie an die Holzkirchner Tafel. Als Dankeschön für ihr Engagement wurden die fleißigsten Sternsinger von der Wirtsfamilie Recht zum Schnitzlesse nach Marshall eingeladen.

mm



7290,70 Euro

erbrachte die Sternsinger-Aktion im Pfarrverband Wangau. Davon wurden in Osterwangau 1873,30 Euro gesammelt, in Oberwangau 2802,62 Euro und in Wall 2614,78 Euro. Eine Hälfte nahm Dekan Walter Waldschütz (m.) für das Kinderdorf „Puerto Rico“ in Argentinien entgegen. Die andere Hälfte geht an die Sternsingeraktion des Kindermissionswerks. Pastoralreferentin Gabriele Seidner (r.) dankte allen fleißigen Sternsängern, ebenso den Organisatoren Susanna und Josef Läger (Osterwangau) sowie Regina Poensgen, Marianne Stoib und Maria Obendorf (Wall).

MM / FOTO: THOMAS PLETTENBERG

Nach Südamerika

fließt der Erlös der Sternsinger, die in der Pfarrei Großhartpenning unterwegs waren. 16 Kinder und Jugendliche sammelten 2390 Euro. Damit wird ein Patenprojekt von Schwester Leontine Schöner in Sucre (Bolivien) unterstützt, das minderbemittelten Kindern Essen, ärztliche Versorgung und eine Schulbildung ermöglicht. Ein Teil des Geldes geht außerdem an das Kinderdorf Hogar Jesús Niño in Puerto Rico (Argentinien). Dort haben Kinder ein neues Zuhause gefunden, erfahren Geborgenheit und haben Zugang zu Bildung – der wichtigsten Voraussetzung, um der Armutsfalle zu entkommen.

MM / FOTO: KN